

## Muss jeder Kreuzbandriss operiert werden?

Ein Kreuzbandriss ist eine häufige Sportverletzung bei jungen, aktiven Menschen. Der Nutzen einer Kreuzbandrekonstruktion im Kurz- und Langzeitergebnis wird seit einigen Jahren immer wieder diskutiert (Frobell et al., 2013).

Darum sind Forscher 2010 der Frage nachgegangen ob Patienten bei erstmaligem Kreuzbandriss mit einem Kreuzbandersatz oder einer konservativen Rehabilitation ein besseres Ergebnis zeigen. In dieser Studie wurden 121 junge sportlich aktive Menschen (+-26 Jahre) mit akutem, erstmaligem Kreuzbandriss in regelmäßigen Abständen getestet. Es wurden 62 Patienten sofort operiert, 59 erhielten eine konservative Behandlung, mit der Option auf einen Kreuzbandersatz falls dies nötig schien. Die Ergebnisse nach 2 Jahren zeigten keine deutlichen Unterschiede zwischen den Gruppen in Bezug auf Funktion, Schmerzen und Arthrose.

Fünf Jahre nach dem Start der Studie überprüften die Forscher die gleichen Probanden auf dieselben Kriterien noch einmal. Wiederum zeigten sich gleiche Ergebnisse in beiden Patientengruppen.

Die Autoren schränken jedoch ein, dass sich diese Studie auf sportlich aktive Menschen bezieht. Die Ergebnisse können deswegen nur eingeschränkt auf Hochleistungssportler oder inaktive Personen übertragen werden.

### Unser Kommentar:

Durch diese Studie werden wir darin bestärkt, daß es nicht schadet, erst einmal abzuwarten, anstatt direkt zu operieren. Jede Operation birgt ein gewisses Risiko und verursacht eine neue Verletzung des betroffenen und umgebenden Gewebes.

Es konnte gezeigt werden, dass auch 5 Jahre nach einem Kreuzbandriss nicht mehr arthrotische Veränderungen nachweisbar waren, egal ob konservativ oder operativ versorgt.

Dies bestätigt die Aussage der Knorpeltage 2014, dass die Entstehung der Arthrose durch den Unfall bedingt ist und nicht durch die Frage ob operiert wird oder nicht.

Beide Studien finden Sie nachfolgend zum Download: 1. [Studie Frobell 2013](#) 2. [Studie Frobell 2010](#)